

Leiterschach



Leiterschach ist eine Schachvariante mit Sonderregeln.

Das Spiel ist schneller als das herkömmliche Schach und rein taktischer Natur.

Leiterschach ist für fortgeschrittene SpielerInnen geeignet, die Schachmatt beherrschen und das eigene Repertoire an Motiven erweitern möchten.

Es eignet sich hervorragend zur Förderung der Kreativität und für das Training zur Erarbeitung und Einübung von verschiedensten Mattmotiven.

Die Spielregeln:

Weiß beginnt mit 1 Zug, Schwarz antwortet mit 2 Zügen. Danach hat Weiß 3 Züge zur Verfügung und Schwarz danach 4 Züge, usw.. Eine einfache Schachmattstellung beendet die Partie.

Sobald man Schach setzt ist der eigene Zug beendet, egal wie viele Züge man noch zur Verfügung hätte.

Wenn man im Schach steht, muss dieses mit dem ersten eigenen Zug pariert werden.

Man darf auch zwischen einer Serie von Zügen nie im Schach stehen, oder ins Schach ziehen.

Beispiel:

1.e4 Weiß droht Matt (Schäfermatt!)

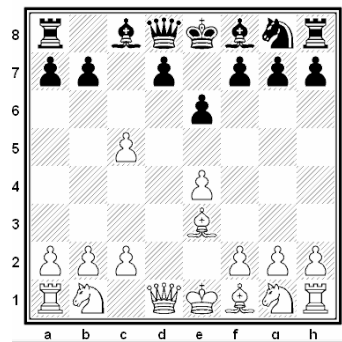
1...Sc6, ...e6! Deckt die Mattdrohung und droht selbst Matt.

Weiß sollte nun den Punkt f2 decken!

2.d4, dxc5, Le3? Ein Fehler! Siehe Diagramm

Schwarz kann nun gewinnen durch

2...Lxc5, ...Lxe3, ...Df6 (oder h4), ...Dxf2# Schachmatt!



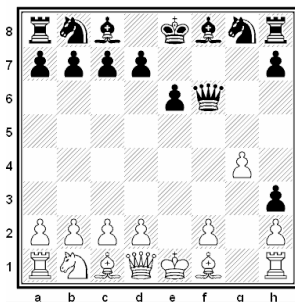
Praxistipp:

Leiterschach macht Spaß, doch kann es bei Anfängern zu einem endlosen Spiel werden, wenn beide Spieler nicht ausreichend Mattmotive beherrschen. Es sollte als gute Spielvariante für regelfeste Fortgeschrittene angewandt werden.

Leiterschach lädt zum Knobeln ein!

Es können eigene **Trainings- bzw. Übungsstellungen** zum Lösen erfunden werden!

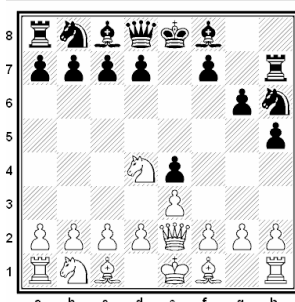
Wie viele verschiedene Zugfolgen zum Schachmatt sind in folgenden Stellungen zu finden?



Weiß hat 5 Züge!

Lösung: 9

Antworten: [Df3 Dxf6 Ld3 Lxh7 Lg6] [Df3 Dxf6 g5 Le2 Lh5] [Df3 Dxf6 Lc4 Lxe6 Lf7] [Df3 Dxf6 Sc3 Sb5 Sxc7#] [Df3 Dxf6 Sc3 Sd5 Sxc7#] [Df3 Dxf6 Sa3 Sb5 Sxc7#] [d4 Lg5 Lxf6 g5 Dh5#] [d3 Lg5 Lxf6 g5 Dh5#] [b3 Lb2 Lxf6 g5 Dh5#]



Weiß hat 4 Züge!

Lösung: 38! (wenn ich nichts übersehen habe...)

Antworten: [Dc4 Dxc7 Sc6 Dxd8#] [Dc4 Dxc7 Se6 Dxd8#] [Dxh5 Dh4 Sc6 Dxd8#] [Dxh5 Dg5 Sc6 Dxd8#] [Dxh5 Dh4 Se6 Dxd8#] [Dxh5 Dg5 Se6 Dxd8#] [Dg4 Dh4 Sc6 Dxd8#] [Dg4 Dg5 Sc6 Dxd8#] [Dg4 Dh4 Se6 Dxd8#] [Dg4 Dg5 Se6 Dxd8#] [Db5 Dg5 Sc6 Dxd8#] [Db5 Dg5 Se6 Dxd8#] [Da6 Df6 Sc6 Dxd8#] [Da6 Df6 Se6 Dxd8#] [Df3 Df6 Sc6 Dxd8#] [Df3 Df6 Se6 Dxd8#] [Se6 Dd3 Dxe4 Sxc7#] [Se6 Dd3 Dxe4 Sg7#] [Se6 Df3 Dxe4 Sxc7#] [Se6 Df3 Dxe4 Sg7#] [Se6 Dc4 Dxe4 Sxc7#] [Se6 Dc4 Dxe4 Sg7#] [Se6 Dg4 Dxe4 Sxc7#] [Se6 Dg4 Dxe4 Sg7#] [Se6 Db5 De5 Sxc7#] [Se6 Db5 De5 Sxc7#] [Se6 Dxh5 De5 Sxc7#] [Se6 Dxh5 De5 Sxc7#] [Dxh5 Dxh6 Se6 Dxf8#] [Dxh5 Dc5 Se6 Dxf8#] [Dd3 Da3 Se6 Dxf8#] [Dd3 Se6 Dd6 Dxf8#] [Dc4 Db4 Se6 Dxf8#] [Dc4 Dc5 Se6 Dxf8#] [Db5 Db4 Se6 Dxf8#] [Db5 Dc5 Se6 Dxf8#] [Da6 Dd6 Se6 Dxf8#] [Da6 Da3 Se6 Dxf8#]

Patrick Reinwald

